



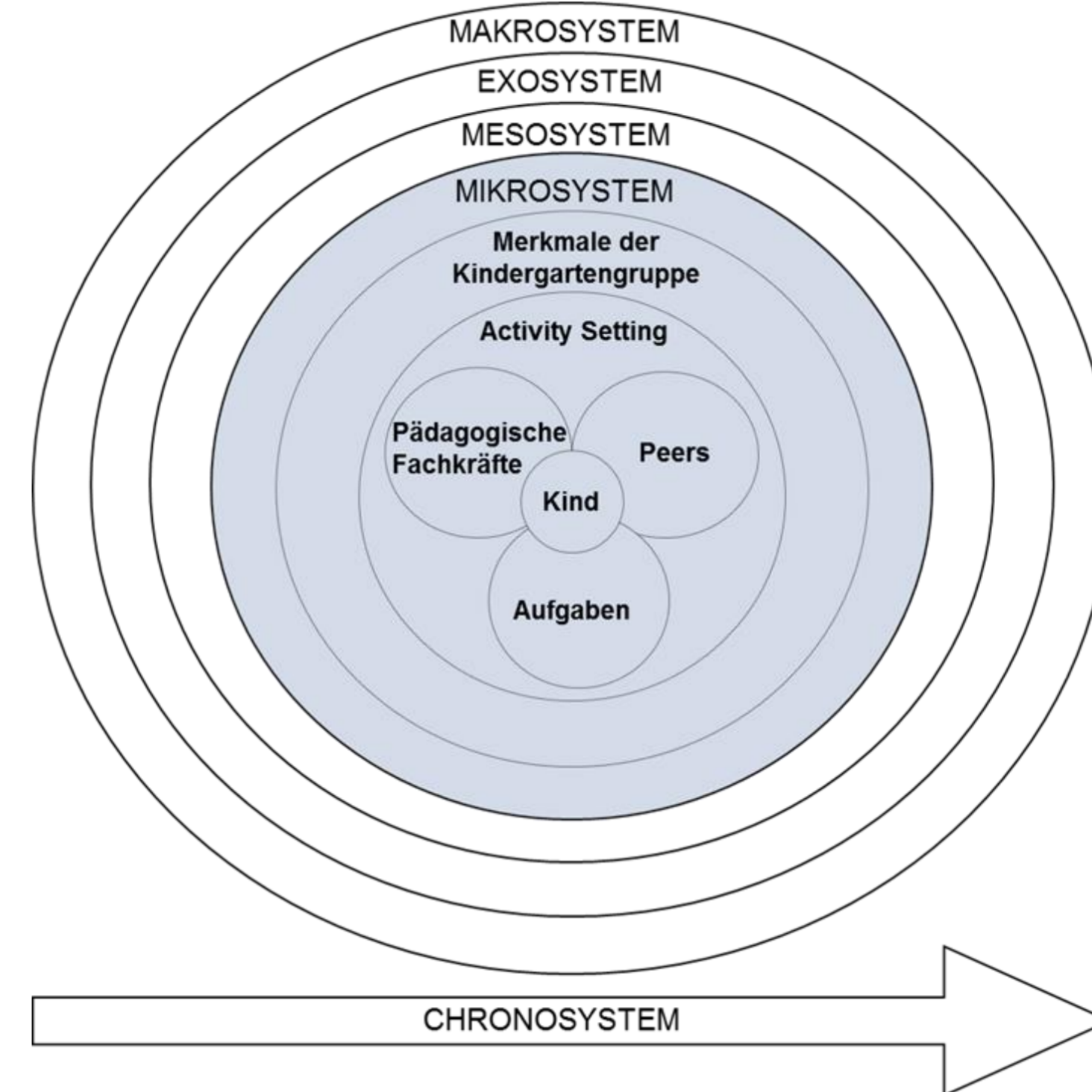
Ausgangslage und Zielsetzung der Studie

- o Qualität der Interaktionen von Kindern in Kitas ist bedeutsam für kindliche Entwicklung und Bildungserfolg (Anders et al. 2012; Mashburn et al. 2008; Sylva et al. 2006).
- o Persistenz von Kompetenzrückständen und Bildungsbenachteiligungen von Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund im Schulalter (Baumert, Stanat & Watermann 2006; Becker & Reimer 2010)
- o Bisher nur wenige emp. gesichertes Wissen über die Qualität der Interaktionen von Kindern in Kitas und über Veränderungen der Interaktionsqualität über die Kita-Zeit

➔ **Ziel der Studie:** Erkenntnisse über kindliche Interaktionsprozesse im Kindergarten., insbes. über die Qualität der Interaktionen von Kindern aus Familien mit und ohne Migrationshintergrund im Kindergarten

Theoretischer Hintergrund

- o Qualität kindlicher Interaktionen in Kindergärten kann anhand ökosystemischer (Bronfenbrenner 1990) und interaktionstheoretischer Ansätze (Piaget 1978; Wygotsky 1987) konzeptualisiert werden
 - o Bronfenbrenner (1990) systematisiert Einflussfaktoren auf die kindliche Entwicklung anhand von 5 Ebenen: Mikro-, Meso-, Exo-, Makro- und Chronosystem, wobei er der Mikroebene (emp. gestützt) eine besondere Bedeutung zuschreibt
 - o Nach Piaget (1978) und Wygotsky (1987) führen (anregende) Peer- und Fachkraft-Interaktionen bei Kindern zur Modifikation und Erweiterung kognitiver Strukturen.
- o Nach Downer et al. (2010) stehen im Zentrum des Mikrosystems Kindergarten: Kindergartenkind, pädagogische Fachkräfte, Peers und „Aufgaben“ (Herausforderungen) im Kindergartenalltag. Eingebunden sind diese in das Activity Setting (Gruppenstruktur, didaktische Phasen u.a.)



Merkmale zur Bestimmung kindlicher Interaktionsqualität

Eigene Darstellung in Anlehnung an Downer et al. 2010; Downer & Vitiello 2012

Fragstellungen

- o Welche Qualität haben kindliche Interaktionen in Kindergärten und zeigen sich diesbezüglich Veränderungen über die Zeit?
 - o Welchen Einfluss haben...
 - o kind- und familienbezogene Merkmale (insbes. Migrationshintergrund; aber auch Alter, Geschlecht, häusliches Anregungsniveau u.a.),
 - o Merkmale der pädagogischen Fachkräfte (Qualifikation, Berufserfahrung, pädagogische Einstellungen),
 - o Merkmale der Kindergartengruppe (Gruppengröße, Gruppenzusammensetzung) und
 - o Merkmale des Activity Settings
- ...auf die kindliche Interaktionsqualität?

Methodische Anlage

A. Studiendesign

- o 2-jährige Studie mit 2 Messzeitpunkten (+ Verlängerungsjahr in Planung)
- o standardisierte Beobachtungen der Interaktionsqualität von 240 Kindern mit und ohne Migrationshintergrund auf Individualebene aus 60 Kitas + Befragungen von pädagogischen Fachkräften und Eltern
- o Erhebungsregion: Rheinland-Pfalz/Region Pfalz
- o Finanzierung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

B. Erhebungsinstrumente

inCLASS – Individualized Classroom Assessment Scoring System (Downer et al. 2010)

Domänen	Dimensionen
Teacher Interactions	<ul style="list-style-type: none"> o Positive Engagement o Teacher Communication o Teacher Conflict
Peer Interactions	<ul style="list-style-type: none"> o Peer Sociability o Peer Communication o Peer Assertiveness o Peer Conflict
Task Orientation	<ul style="list-style-type: none"> o Engagement within Tasks o Self-Reliance o Behavior Control

- o Pro Kindergartengruppe werden bis zu 4 Kinder im Wechsel während eines Vormittags (über einen Zeitraum von ca. 4 Stunden) beobachtet
- o Ein Beobachtungsdurchgang: 10 Min. Beobachtung + 5 Min. Einschätzung des Niveaus auf einer Skala von 1 bis 7 (1 bis 2 = niedriges Niveau; 3 bis 5 = mittleres Niveau; 6 bis 7 = hohes Niveau)
- o Pro Kind bis zu 4 Zyklen an einem Vormittag möglich

Befragungen der verantwortlichen pädagogischen Fachkräfte (Gruppenleitungen) und der Eltern der beobachteten Kinder

- o Merkmale der pädagogischen Fachkräfte (z.B. Alter, Geschlecht, Erziehungsziele)
- o Merkmale der Kindergartengruppe (z.B. Gruppengröße, Gruppenzusammensetzung)
- o Kindbezogene Merkmale (z.B. Alter, Geschlecht)
- o familienbezogene Hintergrundmerkmale (z.B. Migrationshintergrund, Bildung, Orientierungen, Aktivitäten)

ZiKiB – Zielkindbeobachtung aus BiKS (Kuger et al. 2006; Smidt 2012)

Aspekte	Kategorien
Struktur	o Didaktische Phase (z.B. Freispiel, Pfliegerische Routine)
Sozialer Kontext	<ul style="list-style-type: none"> o Gruppenstruktur (z.B. Gesamtgruppe, Kleingruppe) o Interaktion (z.B. kooperativ, individuell) o Initiative ging aus von (z.B. Kind, Erzieher)
Aktivitäten	o z.B. Übergang/Leerlauf, Bau-/Konstruktionsspiel, freie Sprache, Nutzung von Printmedien
Rolle der Erzieherin	<ul style="list-style-type: none"> o Teilnahme Erwachsener (ja, nein) o Strukturiertheit (z.B. strukturiert, offen) o Funktion der Erzieherin (z.B. spielerischer Austausch, beobachtend, unterstützend)

- o ZiKiB erfasst Activity Setting der Kindergartengruppe
- o 4 Aspekte Struktur, sozialer Kontext, Aktivitäten, Rolle der Erzieherin haben sich als prädiktiv für Beschaffenheit kindlicher Interaktionen erwiesen
- o Time-Sampling-Beobachtungsinstrument: Erfassung der Häufigkeit im 1-Minuten-Intervall (parallel zum inCLASS) unter Beibehaltung der erhebungsmethodischen Struktur des inCLASS (10-minütige Phase der Beobachtung und Protokollierung)

Aktueller Stand und Ausblick

- o Pretest abgeschlossen: 12 inCLASS Erhebungen und 12 ZiKiB-Erhebungen; Auswertung noch nicht abgeschlossen
- o Stichprobenziehung für Haupterhebung (laufend)
- o Beginn der Haupterhebung (1. MZP) im Herbst 2017

Ausgewählte Quellen:

- o Bronfenbrenner, U. (1990). The ecology of cognitive development. Zeitschrift für Sozialisationsforschung und Erziehungssoziologie, 10(2), 101-114.
- o Downer, J. T., Booren, L. M., Lima, O. K., Luckner, A. E. & Pianta, R. C. (2010). The Individualized Classroom Assessment Scoring System (inCLASS): Preliminary reliability and validity of a system for observing preschoolers' competence in classroom interaction. Early Childhood Research Quarterly, 25(1), 1-16.
- o Downer, J., Booren, L., Hamre, B., Pianta, R., Williford, A. (2012). The Individualized Classroom Assessment Scoring System (inCLASS) pre-K coding manual. University of Virginia, CASTL.
- o Mashburn, A. J., Pianta, R. C., Hamre, B. K., Downer, J. T., Barbarin, O., Bryant, D., ... Howes, C. (2008). Measures of classroom quality in prekindergarten and children's development of academic, language and social skills. Child Development, 79(3), 732-749.
- o Piaget, J. (1978). Das Weltbild des Kindes. Stuttgart: Klett-Cotta.
- o Sylva, K., Siraj-Blatchford, I., Taggart, B., Sammons, P., Melhuish, E. C., Elliot, K., & Totika, V. (2006). Capturing quality in early childhood through environmental rating scales. Early Childhood Research Quarterly, 21(1), 76-92.
- o Vitiello, V. E., Booren, L. M., Downer, J. T. & Williford, A. P. (2012). Variation in children's interactions throughout a day in preschool. Relations to classroom and child factors. Early Childhood Research Quarterly, 27(2), 210-220.
- o Wygotsky, L. (1987). Ausgewählte Schriften. Arbeiten zur psychischen Entwicklung der Persönlichkeit (Band 2). Köln: Pahl-Rugenstein.

Kontakt



Magdalena Riedmeier, M.A.
Universität Koblenz-Landau
Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter
August-Croissant-Str. 5
76829 Landau in der Pfalz
Tel: +49 (0)6341-28034175
riedmeier@uni-landau.de

DFG-Projekt *Interaktionsqualität von Kindern im Kindergarten*

Projektleitung: Dr. Katharina Kluczniok
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Dr. Thilo Schmidt
Universität Koblenz-Landau